

Bosch eXchange für zeitwertgerechte und nachhaltige Reparaturen in hoher Qualität

Im Interview: Peter Lukassen gibt Antworten auf Fragen nach der Bedeutung von Kreislaufwirtschaft im Austauschprogramm Bosch eXchange

November 2023



Bosch eXchange: Ein breites Programm – der Nachhaltigkeit verpflichtet

Peter Lukassen ist verantwortlich für die operative Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich Bosch Automotive Aftermarket. Hier treibt er die globale Nachhaltigkeitsstrategie entlang der gesamten Wertschöpfungskette voran. Dazu gehören Ökologie, Ökonomie und soziale Aspekte. Neben der Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen, Prozesslandschaften sowie der Definition von geeigneten Leistungsindikatoren und Zielen, sieht er seine Aufgabe darin, eine starke Nachhaltigkeitskultur in allen Funktionen zu etablieren. Peter Lukassen beantwortet Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie von Bosch eXchange.



Peter Lukassen, Abteilungsleiter Nachhaltigkeit

Frage: Die Wiederverwendung von Produkten unterstützt den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wie wichtig ist das Thema Kreislaufwirtschaft für Bosch und welchen Beitrag leistet der Bereich Automotive Aftermarket?

PL: Kreislaufwirtschaft ist schon seit Jahrzehnten ein zentraler Baustein des Angebots im Werkstattmarkt. Zirkuläre Geschäftsmodelle sind nicht nur nachhaltiger sondern auch robuster, weshalb ihre Bedeutung weiter steigen wird. Bosch hat in diesem Bereich bereits verschiedene Lösungen im Programm, und wird diesen sogar noch stärker ausbauen. Als Schnittstelle zum Markt sieht der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket seine Aufgabe darin, die Kreislaufwirtschaft und deren Geschäftsmodelle aufeinander abzustimmen und so im doppelten Sinne nachhaltig erfolgreich zu gestalten.

Frage: Zeitwertgerechte Reparatur ist gefragter denn je und das nicht nur bei älteren Fahrzeugen. Der Markt hält deshalb verschiedene Angebote bereit. Warum sollten sich Werkstätten für Produkte von Bosch eXchange entscheiden?

PL: Nachhaltigkeit bedeutet, Dinge so lange zu nutzen, wie dies möglich und sinnvoll ist. Mit steigendem Alter wird der Bezug von neuen Ersatzteilen jedoch schwieriger und teurer. Bosch eXchange bietet seit vielen Jahren die Möglichkeit, zeitwertgerechte und nachhaltige Reparaturen

in hoher Qualität durchzuführen. Mit der zunehmenden Elektrifizierung nicht nur der Fahrzeuge sondern auch der Komponenten wird die Bedeutung von Austauschprogrammen zur langfristigen Wartung von Fahrzeugen steigen. Mit umfassendem Systemverständnis wird Bosch eXchange entsprechend den Kundenanforderungen konsequent und kontinuierlich weiterentwickelt. Als Partner der Werkstätten sieht Bosch hier ein großes, gemeinsames und nachhaltiges Geschäftspotenzial.

Frage: Verbrennungsmotoren und ihre technische Peripherie werden den Werkstattmarkt noch viele Jahre begleiten – aber nach und nach weniger werden. Was bringt die Zukunft? Wird es bald Hochvoltbatterien, Charger/Converter und eAchsen von Bosch eXchange geben?

PL: Bosch eXchange hat sich über die Jahre gewandelt, genauso wie sich die Fahrzeuge weiterentwickelt haben. Wie Bosch nach der Verteilerpumpe Austauschteile für die Dieseldirekteinspritzung ins Portfolio aufgenommen hat, werden auch Lösungen für die zukünftigen Mobilitätsformen entwickelt. Beispielsweise kommen in diesem Jahr HV-Batterie-Reparatursätze für Toyota Prius III, Toyota Yaris Hybrid und Lexus CT 200h auf den Markt. Und auch in der Entwicklung weiterführender Lösungen für den elektrifizierten Antriebsstrang ist Bosch bereits aktiv.